

(A4) 361. Herr, Dir ist niemand zu vergleichen ...

*f*

1. Herr, Dir ist nie - mand zu ver - glei - chen, Kein Lob kann  
Pracht, Ma - jes - tät und Ruhm um - ge - ben Dich al - ler

Dei - ne Größ er - rei - chen, Kein noch so feu - ri -  
We - sen Quell und Le - ben; Licht ist Dein strah - len -

*mf*

ger Ver - stand! In ho - hen, un - er - mess - nen Fer - nen,  
des Ge - wand!

Wo - hin kein sterb - lich' Au - ge schaut, Hast Du weit ü - ber



al - len Ster - nen Dir Dei - nen höchs - ten Thron er - baut.

2. Drum lass ich Dich mit Freuden walten,  
 Ich weiß, dass Deine Hand mich halten  
 Und schützen wird bei Tag und Nacht.  
 Auf nichts Vergänglichs will ich bauen,  
 Auf Dich allein will ich vertrauen,  
 Bei dem mir Fried und Freude lacht.  
 Du heilest jede Herzenswunde,  
 Du spendest Trost für jeden Schmerz;  
 In Glück und Not zu jeder Stunde  
 Find ich bei Dir ein offnes Herz.
3. O Vater, alle Augen warten  
 In Deiner Schöpfung reichem Garten  
 Auf Dich; Du öffnest Deine Hand  
 Und sättigst uns mit Deinen Gaben,  
 Dein Segen ist ja, was wir haben,  
 Du baust, Du nährst Volk und Land.  
 Dein Antlitz, Herr, strahlt Heil und Leben,  
 Durch Deinen Odem steht die Welt.  
 Herr, Du verhüllst Dich, sie erbeben,  
 Und alle Pracht in Staub zerfällt.
4. Erheb, erheb, o meine Seele,  
 Gott, meinen Schöpfer, und erzähle,  
 Verkündige Sein Lob der Welt!  
 Ihm singe deine Jubellieder,  
 Und Erd und Himmel hallen wieder  
 Dem Mächtigen, der uns erhält!  
 Frohlockt Ihm alle Seine Heere,  
 Ihm weiht euren Lobgesang!  
 Der Herr ist würdig, Preis und Ehre  
 Zu nehmen, Lob und Ruhm und Dank.